



Gemeinsam für eine bessere Berufsausbildung!

Auszubildende und dual Studierende wollen Tarifbindung und moderne Lernmittel

Wie gut ist die Berufsausbildung? Das wollte die IG Metall im Land von Azubis und dual Studierenden wissen. Ergebnis: Es wird Zeit für Verbesserungen!

Deshalb streben die IG Metall Jugend und die IG Metall in Baden-Württemberg einen neuen, zukunftsfähigen »Manteltarifvertrag Ausbildung« in der Metall- und Elektroindustrie an. Laut der Befragung besteht vor allem bei diesen Punkten Handlungsbedarf:

- **Tarifbindung für dual Studierende**
- **moderne Lehr- und Lernmittel**
- **zeitgemäße Regeln für Fahrt- und Wohnzuschüsse**
- **bessere Betreuungskapazitäten der Ausbilder**

Von September bis November 2018 haben auf Initiative der IG Metall Jugend 4.300 junge Menschen aus rund 100 Betrieben die Qualität ihrer Ausbil-

Wenn die Unternehmen die Zukunft erfolgreich meistern wollen, müssen sie die Ausbildung ihrer künftigen Beschäftigten modernisieren. **Wir wollen: »Das Beste für Alle!«, also für Auszubildende ebenso wie für dual Studierende in ihren betrieblichen Praxisphasen. Damit die Betriebe und ihre Beschäftigten auf den Wandel der Arbeitswelt gut vorbereitet sind.**

dung oder ihres dualen Studiums mit Praxisphasen in den Unternehmen bewertet. »Die hohe Beteiligung zeigt, wie aktuell das Thema ist und wie dringend Veränderungen bei den Ausbildungsinhalten angesprochen werden müssen«, sagt Stefanie Holtz, Bezirksjugendsekretärin der IG Metall im Südwesten.

»Es ist nicht nachzuvollziehen, warum für dual Studierende in den meisten Betrieben keine Tarifbindung gilt. Auch sie wollen in einen neuen Manteltarifvertrag einbezogen werden.« Die fehlende Rechtssicherheit wird von den dual Studierenden als größte Ungerechtigkeit bewer-

tet: In der Befragung wünschen sich 95 Prozent eine Übernahmeregelung, wie sie Auszubildende haben. Weiterer dringender Regelungsbedarf wird bei Ansprüchen auf tarifliche Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld gesehen.

Die gute Nachricht: Grundsätzlich ist die Zufriedenheit mit der Ausbildung und dem dualen Studium unter den Befragten hoch. Das sind beste Voraussetzungen, um die Ausbildungsinhalte an die Herausforderungen durch Digitalisierung und neue Technologien anzupassen und für alle Verbesserungen zu erreichen.



In den nächsten Monaten werden wir die Anforderungen an eine moderne Ausbildung weiter diskutieren. Unsere heutigen Auszubildenden und Studierenden sind die Fachkräfte von morgen. Nur mit einer guten Ausbildung und tarifvertraglichen Regeln für dual Studierende wird es in Zukunft auch eine gute Industrie 4.0 geben.

*Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für
Baden-Württemberg*



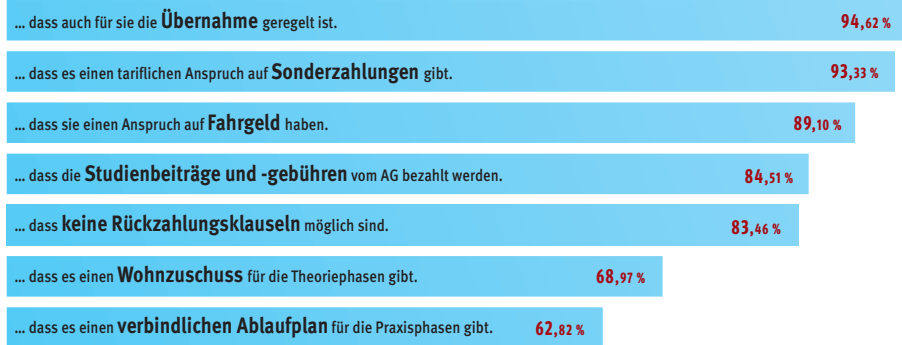
Wir haben gefragt, was in der Ausbildung gut läuft und wo es Verbesserungspotential gibt – und zwar diejenigen, die es am besten wissen: die Auszubildenden und dual Studierenden.

Innerhalb von drei Monaten haben sich über 4.300 Auszubildende und dual Studierende aus rund hundert Betrieben und mit einer breiten Streuung von Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen an der Online-Befragung der IG Metall Baden-Württemberg beteiligt.

Die Ergebnisse dieser umfangreichen Umfrage sind Schwerpunkt dieser *metallnachrichten* – ergänzt werden sie durch persönliche Einschätzungen aus der Praxis.

aus **OHNE** mach **MIT!**

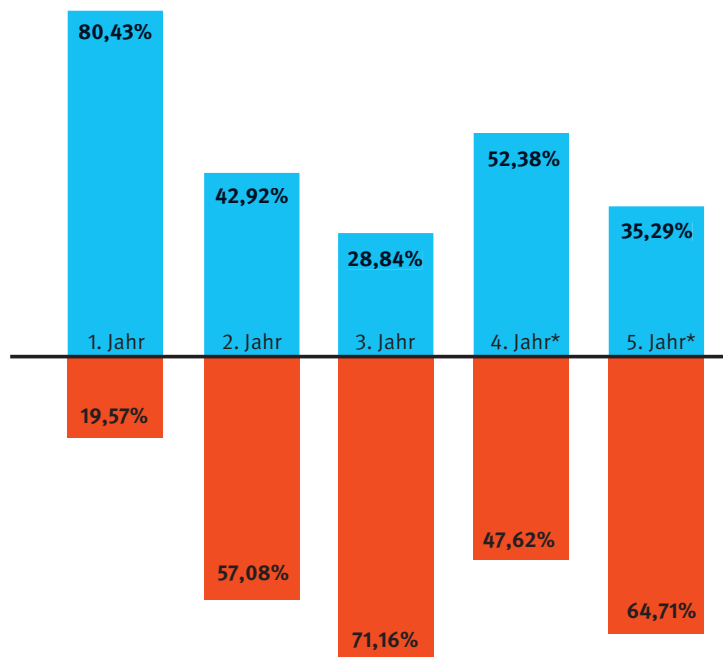
Dual Studierende finden wichtig,



Unsere Befragung zeigt: Auch dual Studierende wollen eine Perspektive im Betrieb. 95 Prozent der Befragten gaben an, dass auch für sie eine gesicherte Übernahme gelten soll.

Über 83 Prozent gaben an, dass sie sich einen Ausschluss von Rückzahlungsklauseln per Tarifvertrag wünschen. Damit soll verhindert werden, dass dual Studierende bei vorzeitigem Abbruch des Studiums oder Ausscheiden aus dem Betrieb hohe Summen zurückzahlen müssen.

„Theorie und Praxis sind **gut** miteinander verzahnt.“



Erschreckenderweise wurde häufig angegeben, dass die Inhalte in den Theoriephasen und die Praxisphasen im Betrieb nicht gut aufeinander abgestimmt sind.

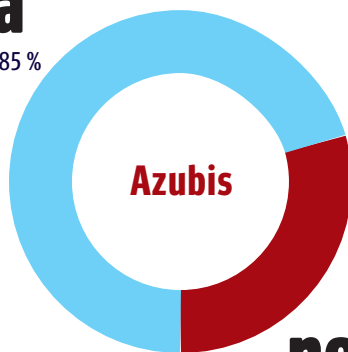
* i. d. R. ausbildungintegrierte Studiengänge (KOMBI-Modelle, Studium Plus, kooperierende Modelle)

„Theorie und Praxis sind **schlecht** miteinander verzahnt.“

aus **ALT** mach **NEU!**

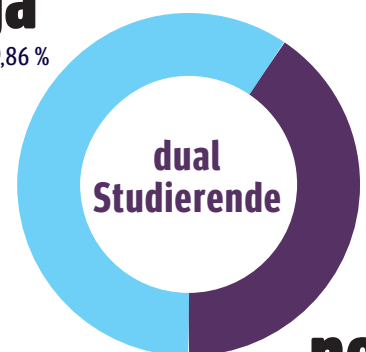
Mir werden alle zu meiner Ausbildung bzw. zu meinen Praxisphasen **notwendigen Ausbildungsmittel** kostenlos zur Verfügung gestellt:

ja
70,85 %



nein
29,15 %

ja
59,86 %



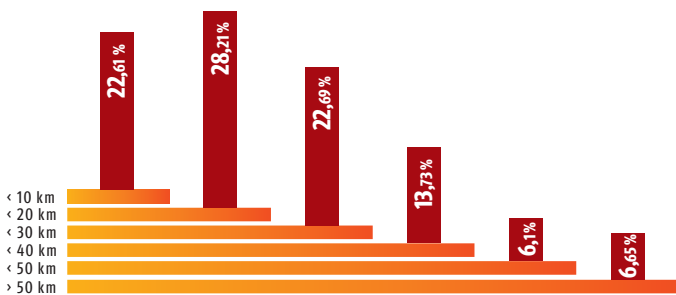
nein
40,14 %

Thema Lehr- und Lernmittelfreiheit: Sehr viele der befragten Auszubildenden und dual Studierenden gaben an, dass ihnen Laptops und mobile Endgeräte fehlen, um effizient zu lernen, um das erforderliche Berichtsheft digital zu führen oder um Studienarbeiten anzufertigen. Bei den dual Studierenden gaben viele in den Freitext-

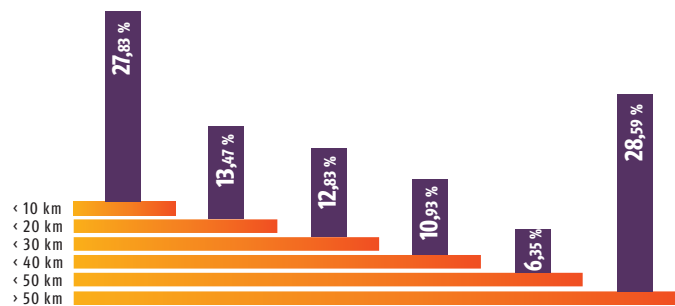
Antworten an, dass sie während der Theoriephasen mangels eigenen Endgeräts nicht auf Firmennetzwerke zugreifen können, was die Arbeit erschwert. Wir meinen: Nur mit modernen Lehr- und Lernmitteln können Azubis und dual Studierende eine echte Ausbildung 4,0 erreichen. Nur so können die Betriebe auf Dauer Schritt halten.

aus GUT mach BESSER!

Entfernung **vom Wohnort zur Berufsschule** für Auszubildende:



Entfernung **vom Wohnort zur Hochschule** für dual Studierende:

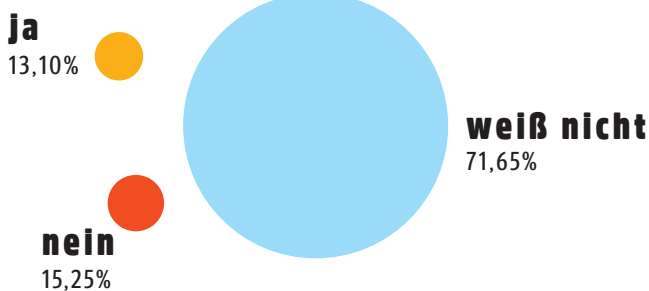


Auszubildende und insbesondere dual Studierende haben häufig lange Fahrtzeiten zur Berufsschule, beziehungsweise Hochschule.

aus WENIG mach VIEL!

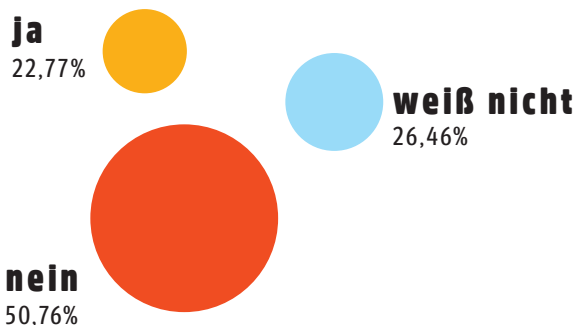
Auszubildende:

Falls ich während der Theoriephasen wegen der Entfernung vorübergehend in der Nähe der Berufsschule wohnen muss, bekomme ich einen **Wohnzuschuss**:



dual Studierende:

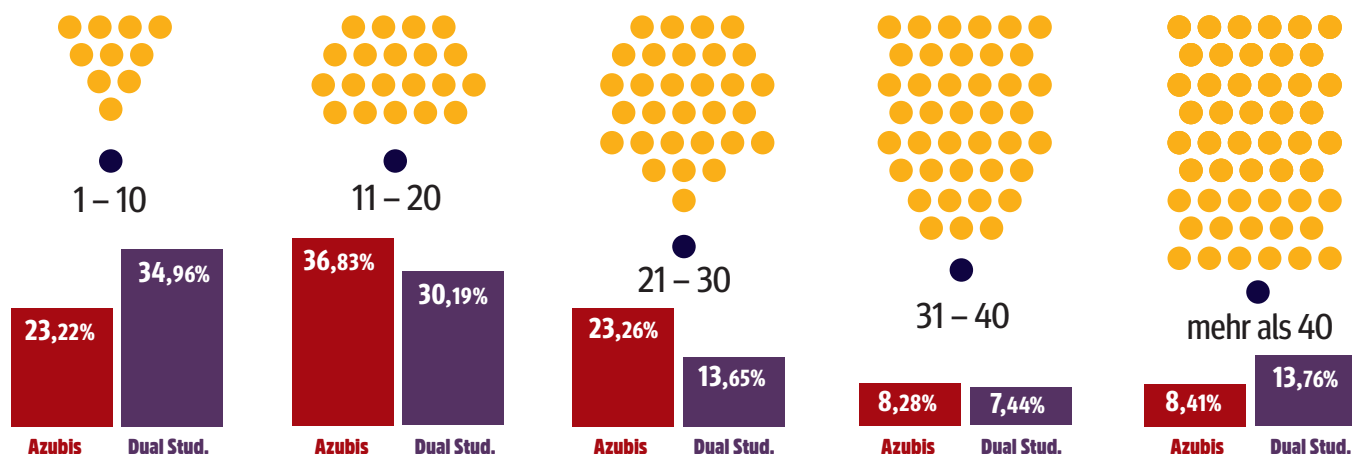
Falls ich während der Theoriephasen wegen der Entfernung vorübergehend in der Nähe der Hochschule wohnen muss, bekomme ich einen **Wohnzuschuss**:



Jeder zweite dual Studierende gibt an, keinen Wohnzuschuss vom Arbeitgeber für eine Unterkunft in Hochschulnähe zu bekommen. Knapp 72 Prozent der Auszubildenden konnten hierzu keine Angabe machen, da die Entfernung zur Berufsschule für sie nur selten ein Problem darstellt.

aus ZU VIEL mach PASSEND!

Bei mir im Betrieb betreut **ein/e Ausbilder/in** so viele **Auszubildende / dual Studierende**:



Das Bundesinstitut für Berufsbildung empfiehlt einen Betreuungsschlüssel von 1 : 16. Die IG Metall Jugend fordert seit langem eine Quote von 1 : 8. Hier sind die Betriebsräte und die Jugend- und Ausbildungsververtretungen (JAV) gefragt, um betriebliche Verbesserungen herbeizuführen.

